

# Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

## Preußen.

### Provinz Brandenburg.

**Berlin.** Der Stadtausschuss, welcher sich mit der Unter den Linden-Kontroversen zwischen dem Kaiser und der Stadt zu befassen hatte, nahm mit neun gegen zwei Stimmen die Pläne des Kaisers an, wonach die Wagen der elektrischen Straßenbahn durch einen Tunnel mit Aufzügen von einer Seite der Straße unter den Linden auf die andere zu schaffen sind.—Die Inmatrikulation ameritanischer Studenten an der hiesigen Universität für das laufende Semester ist als „Metordbrecher“ zu bezeichnen. Es haben sich nicht weniger als 125 Amerikaner und 52 Amerikanerinnen inskribirt lassen. Die älteste der Damen zählt 61 Jahre, die jüngste 20.—Die Straftammer verurtheilte den Grafen Wiedler-R. Schirne wegen Aufreizung verschiedener Bevölkerungsklassen gegeneinander in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise zu 300 Mark Geldstrafe und sprach den Redakteur der „Staatsbürgerzeitung“, Bachler, von der Anklage des fahrlässigen Vergehens frei. Die betreffenden Aufreißer hatte Bachler in einer großen Volksversammlung in den hiesigen Concorzialsälen gehalten, und Bachler hatte darüber berichtet.—In der Strafanstalt Pflanzsee starb, zwei Monate vor seiner Entlassung, der ehemalige Inhaber der Bankfirma Girshfeld & Wolff, Kommerzienrath Anton Wolff, der 1892 zu jechzigjährigem Gefängnis wegen Unterschlagungen, Urkundenfälschungen und Betrugs verurtheilt worden war.

**Kirchheim.** Die Stadt Kirchheim wurde vom Reichsgericht verurtheilt, die 88,000 Mark zurückzufeststellen, die ihr verstorbenen Bürgermeister Ladner durch gefälschte Dokumente bei der Stadt Kirchheim in seinem eigenen Interesse aufgenommen hatte. Ladner hatte außerdem noch bei der Stadt Warendorf 20,000 Mark aufgenommen.

**Rudowalde.** Der Gemeinde Oberschönweide wurde die Erlaubnis zu einer weiteren Brücke über die Spreewald, der dritten im Orte, erteilt. Die Anlage kostet 400,000 Mark; hieron haben die Interessenten bereits 180,000 Mark an freiwilligen Beiträgen aufgebracht.

### Provinz Hannover.

**Seelembunde.** Die Bedeutung der kürzlich erfolgten Aufhebung des Zolles auf die von den Fischdampfern angebrachten Krustentiere (Hummer, Krebse, Granat u. s. w.) tritt für die Hochseefischerei schon jetzt hervor. Fast jeder Dampfer bringt einen Befang dieser Art im Werth von 50 bis 100 Mark an. Bei den mehr als 2000 Dampferreisen, die jährlich von hier aus unternommen werden, ergibt das einen Jahres-Mehrertrag von weit über 100,000 Mark. Früher mußten die Krustentiere, weil sie den Zoll nicht tragen konnten, wieder über Bord geworfen werden.

**Donaueck.** Um der zunehmenden Arbeitslosigkeit entgegenzutreten, beschloß die hiesigen Kollegen, sofort umfangreiche Nothstandsarbeiten in Angriff zu nehmen.

### Provinz Hessen-Nassau.

**Kassel.** Die Maschinenfabrik Henckel & Sohn überwieß aus Anlaß des Geburtstages der Frau Geheimrath Henckel den Beamten und Arbeitern 300,000 Mark.

**Hofgeismar.** Das Schwurgericht verurtheilte den Garnisonverwaltungsinspektor Heybler von Hofgeismar wegen Unterschlagung von 10,000 Mark zu zwei Jahren Gefängnis.

**Wiesbaden.** Die Aktiengesellschaft Siemens & Halske schloß mit unserer Stadt einen Vertrag über die Errichtung eines Ozonwerkes ab. Vermittelt dieser Anlage, der ersten in Deutschland, soll das für die Stadt bestimmte Trinkwasser keimfrei gemacht werden.

### Böhmen.

**Sigmaringen.** Hier starb im Alter von 84 Jahren der seit 1. Januar 1900 im Ruhestand lebende Amtsgerichtsrath Graf.

### Provinz Pommern.

**Stettin.** Wegen Mißhandlung Untergebener und Beleidigung in je drei Fällen wurde der Hauptmann und Kompaniechef im Grenadier-Regiment Nr. 2, Freiherr v. Reschling, vom Kriegsgericht zu sechs Wochen Stubenarrest verurtheilt.

**Stolp.** Nach dem endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 hatte unsere Stadt, einschließlich 605 städtischer Personen, 27,293 Einwohner, und zwar 12,721 männliche und 14,572 weibliche.

### Provinz Posen.

**Pissa.** Oberstaabsarzt a. D. Dr. Guber übergab bei seinem Abzuge von hier der Stadt 1000 Mark mit der Bestimmung, aus den Zinsen dieses Betrages alljährlich an seinem Geburtstage Brennmaterial an bedürftige Arme zu vertheilen.

**Wreschen.** In Folge des Wreschener Schuttravails wurden zwei Frauen zu 2½ Jahren Gefängnis, beziehungsweise einem Jahr Zuchthaus, die übrigen zu vier Wochen bis zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. Es hatten sich damals eine Anzahl polnischer Schüler geweiht, dem Religions-

lehre in deutscher Sprache zu antworten. Sie wurden bestraft. In Folge dessen löste eine aufgeregte Volksmenge vor dem Schulhause und stürmte die Thüre. Die Polizei zerstreute die Menge und nahm die Hauptbetheiligten, etwa 30 Personen, fest.

### Provinz Ostpreußen.

**Königsberg.** Mit den Stadtbewerben wurden von 13 Kandidaten zwei Sozialdemokraten gewählt.

**Insterburg.** Der Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 147, Oberst v. Reisholz und Kabersin, wurde aus dem Here entlassen. In seiner Anwesenheit fand unter dem Vorsitz des Hauptmanns Weyerberg der Ehrenrath statt, welcher jenen freiwilligen Zweikampf zwischen dem Leutnant Hildebrandt und Blasto- witz hätte verhindern können, es aber nicht that. Bei dem Duell war, wie bereits vermeldet, Leutnant Blasto- witz durch einen Schuß in den Unterleib so schwer verwundet worden, daß der Tod des Verletzten bald nachher eintrat.

### Provinz Westpreußen.

**Grudenz.** Major Homann vom Infanterie-Regiment Nr. 141 hatte sich mit mehreren anderen Offizieren auf die Entenjagd begeben, als sich kein Gewehr vorzeitig entlud und er auf der Stelle getödtet wurde.

**Thorn.** In einer Konferenz über die Erbauung eines Holzhauses unterhalb von Thorn gab der Vertreter des Finanzministers, Geheimrath Oberfinanzrath Dombos, die Erklärung ab, daß die Staatsregierung sich beim Bau mit 1,500,000 Mark theilhaben wolle. Die anderen 1,500,000 Mark sollen durch Ausgabe von Vorzugsaktien beschafft werden.

### Rheinprovinz.

**Böln.** Wegen Majestätsbeleidigung verurtheilte das Kriegsgericht den wegen desselben Delikts mit drei Jahren Gefängnis verurtheilten Militärfeldwebel Engels zu fünf Jahren Gefängnis.

**Hüdeswage.** Die diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Salomon Wilms in körperlicher und geistiger Frische.

**Emlich.** Die aus den Mitteln der Karl Friederichs-Stiftung unter Unterstützung der Stadt in's Leben gerufene Veshalle wurde neulich der Öffentlichkeit übergeben. Der Besuch für alle Personen beiderlei Geschlechts, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, frei.

**Schleiden.** Dahier brannte das erst seit drei Jahren in Betrieb befindliche städtische Elektrizitätswerk vollständig nieder.

### Provinz Sachsen.

**Delitzsch.** Kürzlich stürzte der Klempnermeister Paul Heinrich, welcher mit der Anbringung einer neuen Dachrinne beschäftigt war, so unglücklich ab, daß er seinen Geist sofort aufgab.

**Freiburg.** Im hohen Alter von 87 Jahren verstarb hier der bekannte Jugendschriftsteller Rector emer. Heinrich Hildebrandt-Strehlen.

**Halle.** Der Magistrat bewilligte für Nothstandsarbeiten 40,000 Mark.

### Provinz Schlesien.

**Brieg.** Zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe wurde vom Schwurgericht der 27jährige Dienstknecht Heinrich Ditz aus Mitten verurtheilt. Ditz hatte die Einwohnerin Kalka Kantschak beraubt, sie durch Messerschneide und Fußtritte furchtbar zugerichtet und ihr den Kopf abzureißen versucht. Die Frau ist wegen dieser Mißhandlungen in dauerndes Fiechthum verfallen.

**Pothendorf.** In Bremerich ermordete der über 70 Jahre alte Ausgebirger Karl Schulze seine Ehefrau, indem er ihr die Kehle durchschnitt; dann nahm er sich selbst das Leben. Schulze war dem Trunke ergeben.

**Seidenberg.** Der Großindustrielle Geheimrath Kommerzienrath D. Preibisch im nahen Reichenau überwieß in Erinnerung an seinen früh verstorbenen Sohn Walter der dortigen evangelischen Kirche ein Legat von 5000 Mark.

### Provinz Schleswig-Holstein.

**Riel.** Das Kriegsgericht verurtheilte den Zahlmeisterappellanten Jwan vom Kreuzer „Cormoran“ zu sieben Monaten Gefängnis, zur Degradation und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Jwan hatte als verantwortlicher Zahlmeister des Transportdampfers „Darmstadt“ amtliche Gelder im Betrage von 502 Mark unterschlagen und den Kaufmann Pfaff in Bremen, der ihm bei der Ausreise nach der Südtsee 1500 Mark zur Beschaffung von 1000 Postwertzeichen mit dem Aufdruck „Samo“ anvertraut hatte, um die Summe betrogen.

**Reudsburg.** Anhier wurde die neu erbaute Stadhalle, die vornehmlich zu Festversammlungen, Theater- und Konzertaufführungen bestimmt ist, ein Geschenk der Reudsburger Spar- und Leihkasse an die Stadt, eingeweiht.

### Provinz Westfalen.

**Hohenlimburg.** In Verdam vollendete die Wittve Trapp ihr 100. Lebensjahr. Die Greisin ist körperlich und geistig noch rüstig und vertritt in allergeringster Weise Haus- und Feldarbeit.

**Minden.** Die Stadtverordneten genehmigten einen Vertrag zwischen Stadt und Fiskus, wonach die Stadt den Platz für ein neues Regierungs-

gebäude an den Fiskus und dieser das jetzige Regierungs- und Präsidial-Grundstück an die Stadt abtritt. Die letztere zahlt außerdem noch 245,000 Mark an den Fiskus.

## Sachsen.

**Dresden.** Eine systematische Durchforschung eines Theils des königreichs Sachsen nach historischen Alterthümern hat durch Hofrath Professor Dr. Cornelius Guritt im Einverständnis mit der Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler stattgefunden. Die Forschungen haben sich besonders auf Kirchen erstreckt, und hier hat Guritt besonders in Bodenräumen etc. eine ganze Anzahl werthvoller Fundgegenstände, alte Schnitzereien respektive Reste davon aufgefunden, deren Erhaltung und Wiederinsandhebung von ihm als wünschenswerth bezeichnet wurde.—Eine von 2000 Personen besuchte Kreislandtagung der sächsischen Arbeitslosigkeit entsprechende Maßnahmen von Staat und Kommune.—Gestorben sind hierorts der stellvertretende Direktor der Landständischen Bank des königlichen Markgrafthums der Oberlausitz, Walter Vieh, sowie der Vorsitzende des sächsischen Militär-Lebensversicherungsvereins, Eduard Bernhardt Molbau.

**Hartau.** Der Geschäftsbericht des hiesigen Konium-Vereins auf das Jahr 1900 bis 1901 wies einen Reingewinn von 45,160 Mark auf. Die Mitglieder erhielten, wie im vorigen Jahre, 12½ Prozent Dividende.

**Muscheln.** Im vorigen Jahre ward vom Staatsfiskus ein Theil des Zinnmilchwaldes in der Nähe von Leipzig auf Braunkohle abgehoht. Dabei fand man ein Flöz, dessen Güte, wie sich bei dem jetzt stattfindenden Streckenbetriebe zeigt, alle Erwartungen übersteigt. Die Kohle entspricht in der Qualität der besten böhmischen Braunkohle.

**Pirna.** Ganze Ledungen geschlachtete Schweine gehen seit einiger Zeit von Böhmen aus nach Sachsen ein. Trotz des auf dem Fleische ruhenden Goldes und der Verbrauchsabgabe stellt sich das eingeführte Fleisch immer noch billiger als das einheimische.

**Plaue.** Der frühere Ober-Kontroll-Affirmist Ernst v. Waldensel wurde vom Schwurgericht wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung in 47 Fällen zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis verurtheilt.

**Waltersdorf.** Nicht weniger als 128 Kreuzottern wurden im laufenden Jahre bei dem Untersöbischer für Waltersdorf und Jonsdorf abgetödtet. Für jede Kreuzotter wird eine Prämie von 30 Pfennigen gezahlt. Seit 1890, von welchem Jahre ab die Amtshauptmannschaft Prämien bewilligt hat, sind hier insgesamt 2127 Kreuzottern zur Ablieferung gelangt.

## Häringische Staaten.

**Beim a. r. Prinz Eduard** von Sachsen-Weimar, ein Großonkel des Großherzogs Wilhelm Ernst, feierte in London die goldene Hochzeit.

**Altenburg.** Bei der im vierten ländlichen Wahlkreise vollzogenen Landtagswahl siegte der Sozialdemokrat Schüller mit etwa 80 Stimmen Mehrheit über die beiden Kandidaten der „Ordnungsparteien“.

**Greiz.** Im benachbarten Wildetaube wüthete ein verheerendes Großfeuer; elf Häuser wurden eingeäschert. Es war dies innerhalb zehn Tagen die vierte Brandstiftung.

**Jena.** Für den dringend notwendigen Neubau eines Universitätsgebäudes stellte die Karl Zeiß-Stiftung 500,000 Mark unter der Bedingung zur Verfügung, daß das Gebäude auf dem Platz des jetzigen alten Schlosses aufgeführt wird. Ein Ungenannter stiftete 100,000 Mark, und die Stadtgemeinde Jena bewilligte 150,000 Mark.

## Freie Städte.

**Hamburg.** In Sachen des Freiherrn v. Broich ward der Rechtskonsulent Albert Giesch verhaftet. Der Haftbefehl gründete sich auf den dringenden Verdacht der Beihilfe zum betrügerischen Bankrott.—Ein großer seltener Thiertransport, der für den Jagensfeld'schen Thierpark in Stellingen-Langenfelde bestimmt ist, traf aus der Mongolei hier ein. Der Transport bestand aus 23 Przewalsky-Wildpferden, die hier noch nicht gesehen worden waren, ferner aus fünf Argali-Steinböden, 17 sibirischen Rehen, einem Maral-Hirsch, einem Kulan-Wildes und anderen Thieren.

**Finkenwärd.** Schiffer Claus Willmann ging mit seinem Fahrzeug unter.

**Bremen.** Hier starb der in Akte- und Schiffahrtstreifen sehr betannte Kapitän R. U. Seden.

**Ubed.** In einer Generalversammlung der Aktionäre der Lübeck-Büchener Eisenbahn wurde die Umgestaltung der Bahnanlagen beschlossen. Mit der Annahme des ganzen Antrags wurde auch die Herstellung einer Bahn nach Schlutow beschlossen.—Generalmajor J. D. Julius v. Etern feierte sein diamantenes Militärdienstjubiläum.

**Oldenburg.** Oberst v. Hagen, der hiesige Jägermeistermann von hier, der bei Herstellung eines Weitzerts in der Ems unterhalb Hiltensberg beschäftigt war, stürzte beim Festmachen des Leitwerks in's Wasser und ertrank.

## Mecklenburg.

**Goldberg.** Die Kaufleute Hoff und Heimrich Bernhardt in Berlin überwießen der hier bestehenden und jetzt 2000 Mark betragenden „Verharmlichungs-“ deren Zinsen freibem jungen Handwerkern zur Unterstützung in ihrer Ausbildung erteilt werden sollen, weitere 1000 Mark.

## Braunschweig. Anhalt.

**Braunschweig.** Die Firma Hagelberg & Bomewald ist in Konturs gerathen. Ferner wurde über das Vermögen des Tischlermeisters August Peters das Konkursverfahren eröffnet.

**Bernburg.** Das amtliche Blatt des Kreises Bernburg, das „Bernburger Wochenblatt“, führt an Stelle des vorbestimmten, für ein täglich erscheinendes politisches Blatt unpassenden Titels den Namen „Bernburgische Zeitung.“ Zur Annahme desselben liegt historische Berechtigung vor, denn das Blatt wurde unter diesem Titel im Jahre 1863 gegründet und nahm seit 1875 bei der Verschmelzung mit dem „Bernburger Wochenblatt“ letztere Bezeichnung als Haupttitel an, ohne jedoch den alten Namen ganz aufzugeben.

## Großherzogthum Hessen.

**Darmstadt.** In einer Sitzung der Stadtverordneten wurde über die Ausführung der Nothstandsarbeiten in diesem Winter beraten. Der Vorschlag der Tiefbaudeputation lag bei 63,000 Mark hierfür vor. Ein Vorschlag, früher vorgesehene Arbeiten auszuführen und einige neue einzustellen (Kostenaufwand 25,300 Mark), wurde nebst jenem einstimmig genehmigt.

**Lizy.** Die französische Behörde lieferte einen wegen Unterschlagung flechtbrüchlich verfolgten Vollzugsbeamten, Appel von Lizy, an die deutsche Behörde aus. Appel war auf seiner Flucht nach Frankreich erteilt worden und kam in eine französische Fremdenanstalt. Erst nach Verlauf eines halben Jahres war er so weit gelangt, daß er seinen Namen und Stand angeben konnte.

**Vingen.** Die alten Trajektschiffe, die seit der Vertheilung zwischen Vingerbrück-Vingen und Wüdesheim vermittelten, sollen im nächsten Sommer durch rasch fahrende und moderne Schraubendampfer ersetzt werden. Die Eisenbahndirektion hat die Dampfer bereits in Auftrag gegeben.

**Minz.** Die Mainzer Sparta-Festvereine verfertigen einen sehr bedeutenden Reservefonds. Um nun diesen Fonds auch fruchtbringend zu verwenden, beschloß die Deputation für die Verwaltung der Sparta-Festvereine, daß, sobald der Reservefonds fünf Prozent der Einlage erreicht hat, die Hälfte der Zinsen desselben für gemeinnützige Zwecke verwendet werden kann.

## Bayern.

**München.** Durch Entschliebung des königlichen Staatsministeriums des Innern wurde der leibige Betonarbeiter Gasparinotte Annibale, ein Anarchist aus der Provinz Treviso, wegen Gemeingefährlichkeit aus dem Königreich Bayern ausgewiesen.—Das seltene Fest der 65jährigen, der eiserne Hochzeit, feierte hier Graf Ludwig Tattenbach mit seiner Gemahlin.—Der Maler Ernst Zimmermann, der jüngst mit der goldenen Medaille ausgezeichnet wurde, ist hier gestorben.

**Ashaffenburg.** Das erste bayerische Technikum wurde dieser Tage hier eröffnet. An der Anstalt wirken außer dem Direktor vorläufig noch zehn Lehrkräfte. Die Anstalt wird von 60 Studirenden frequentirt. Die Stadt Ashaffenburg führt zur Zeit ein eigenes Gebäude für das Technikum auf. Man hofft, daß im Laufe der Zeit der größte Theil der bis jetzt außerhalb Bayern Studirenden (etwa 600) sich dem Ashaffener Technikum zuwenden.

**Bayreuth.** Aus den Mitteln der Hof'schen Wohltätigkeitsstiftung ist hier ein öffentliches Wärmelokal erbaut und der allgemeinen Benützung übergeben worden.

**Deegendorf.** Dieser Tage beging im Benediktinerkloster Metten P. Marian Stauder sein goldenes Priesterjubiläum, nachdem er im vorigen Jahre sein 50jähriges Ordensjubiläum feierte.

**Freising.** Der königlichen Akademie für Landwirtschaft und Brauerei in Weihenstephan gehören im laufenden Wintersemester 115 Studierende an, wovon 53 in der landwirtschaftlichen und 62 in der brauereiwissenschaftlichen Schule sind. Die königliche Gartenbauerschule zählt 16 Schüler.

**Kulmbach.** Aus dem Gefängnis auf der Pfaffenburg entflohen jüngst in der Mittagspause drei Sträflinge. Sie ließen sich von einem Geheißzimmer mittelst Weber, etliche von bedeutender Höhe hinab. Zwei der Verurtheilten wurden, an den Händen arg verbrannt, gleich wieder dingfest gemacht, während der dritte Sträfling, der auf der Flucht von einem Fortschützen angegriffen wurde, entkommen ist.

**Wiesbach.** Bezirksarzt Dr. Adam Ditt ist im Alter von 88 Jahren hier verstorben.

**Küsnberg.** Das Schwurgericht verurtheilte den 21jährigen Wilber Popp aus Eckenroth, vulgo weißer Epp, welcher aus Rache dem Waldwälder Müller aufwarnte, und den Huf vom Kopfe schob, wegen Mordversuchs zu zehn Jahren Zuchthaus und Ehrenverlust auf gleiche Dauer.

**Regensburg.** Seit Kurzem

findet hier in der evangelischen Bruderschaft allmonatlich altkatholischer Gottesdienst statt.

**Wrischhofen.** Kürzlich starb im benachbarten Dorfschulhaus der bekannte Förster a. D. Theodor Vogel im Alter von nahezu 88 Jahren.

## Aus der Rheinpfalz.

**Ludwigshafen.** Die Zahl der Arbeitslosen, einschließlich derjenigen weiblichen Geschlechts, beträgt nach den statistischen Erhebungen (Mundenheim und Friesenheim inbegriffen) 332. Auf die eigentliche Stadt kommen 176, auf Friesenheim 41 und auf Mundenheim 115 Arbeitslose.

**Reusbach.** Der Krankenwärter Ehresmann des hiesigen Krankenhauses hat sich aus verschämter Liebe mit Aetber vergiftet.

**Pirmasens.** In Folge des Zusammenbruchs verschiedener Großfirmen in der letzten Zeit wird die hiesige Stadtasse für das nächste Jahr einen Steueranfall von 40,000 bis 50,000 Mark zu verzeichnen haben.—Hier wurde die Gründung eines Theatervereins beschlossen, welcher den Zweck hat, auswärtige Theater-Ensembles zu Vorstellungen in hiesiger Stadt zu gewinnen und eventuell für den finanziellen Erfolg Garantie zu leisten.

## Württemberg.

**Stuttgart.** Mit der letzten Volkszählung in Württemberg wurde auch eine Statistik der Geborenen verbunden. An Taubstummen wurden im Jahre 1853: 1879, 1861: 1910 und 1900: 2213 gezählt; Blinde sind im Jahre 1853: 1515, 1861: 1199 und 1900: 1302 nachgewiesen.—In einem weiteren Chinaprozess wurde der verantwortliche Redakteur des hier erscheinenden sozialdemokratischen Württembergers, „Der wahre Jakob“, Berthold Hegmann, zu einer Geldstrafe von 200 Mark verurtheilt. Er hatte ein Gedicht mit der Aufschrift „Heimkehr“ veröffentlicht, das für die deutschen Chinarbeiter beleidigenden Inhalts war.

**Bödingen.** Auf seiner Hochzeit wurde der Arbeiter Ernst Hesser während eines Tanzes mit seiner ihm eben angetrauten Braut vom Schläge getroffen und verschied in den Armen seiner so schnell verwitweten Gattin.

**Schillbrunn.** Unlängst Nachts hat sich hier die 21 Jahre alte Kompositistin Gräber aus Leipzig durch einen Revolvererschuss entleibt.

**Pfaffheim.** Hier brach ein Mann in das Rathhaus ein und wurde dabei überfallen. Bei der Durchsicherung fand man bei ihm ein doppelläufiges geladenes Pistol, ein Stilet und einen ganzen Bund Schüsseln.

**Röthenbach.** In einer Nacht wurde der hier nach Jany fahrende Postkammer beraubt. Die Räuber sind entkommen. Sie erbeuteten 9600 Mark.

**Tübingen.** Auch die hiesige Studentenschaft veranstaltete eine Protestversammlung gegen Chamberlains bekannte Ausrufungen und nahm eine Resolution des Inhalts an, daß sie mit ihren Professoren auf's Entschiedenste gegen die Vergleichung des englischen Soldatenheeres mit den deutschen Truppen protestire.

## Baden.

**Karlsruhe.** Georg Schmidt, ein hier bekannter naturheilkundiger Wasserdoctor, wurde dieser Tage wegen fahrlässiger Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode, verurtheilt in seiner Praxis verhaftet. Schmidt war früher in Stuttgart längere Zeit thätig.

**Baden-Baden.** Das Sanatorium Dr. Ebers am Annaberg ist durch Kauf in den Besitz des bisherigen Pächters Dr. Paul Ebers, eines Sohnes des gestorbenen Schriftstellers Georg Ebers, übergegangen.

**Freiburg.** Hier wurde der 27jährige Brauereibesitzer Albert Neumann von dem entlassenen Bierführer Paul Kleinhaus durch einen Stillestich in's Herz getödtet. Nach der That lief der Verbrecher nach einem Brunnen, reinigte sich vom Blute und stellte sich darauf der Polizei. Während der Nacht beging Kleinhaus im Gefängnis Selbstmord.

**Heidelberg.** Verlagsbuchhändler Carl Winter ist, 66 Jahre alt, gestorben.

**Manheim.** In einer Sandgrube der chemischen Fabrik Wohlgelegen wurden drei Arbeiter verthüht. Zwei davon konnten lebendig wieder herausgehoben werden, den dritten, den 23 Jahre alten Georg Bauer vermochte man nur noch als Leiche wieder ans Tageslicht zu bringen.

## Elß-Lothringen.

**Strasbourg.** Eine größere Anzahl Bauern aus der Umgebung von Strasbourg bildeten einen Malstreber-Ring. Die Ringtheilnehmer verpflichteten sich bei einer Konventionalstrafe von 500 Mark, den Bauern nicht mehr als 2.50 Mark für den Doppelcentner Weizen zu zahlen. Die Brauer sollten die Gründung eines Gegenseitigen Vereins unterstützen.

**Metz.** In Folge der Niederlegung der Wälle hat die Reichs-Rath-Kommission die Aufhebung der Rayons der Stadtbestimmung von Metz in dem Umfang verfügt, daß fortan nur für die Forts Steinweg und Voigts-Rhey die bisherigen drei Rayons bestehen bleiben.—Der 14 Tage vermisste Feldwebel Rothhelfer vom 2. bayerischen Artillerie-Regiment wurde mit zwei Schußwunden todt bei Fort Namey aufgefunden. Er hatte augenscheinlich Selbstmord begangen.

**Wien.** Die zwei jüngsten Brüder des Kaisers von Persien mit zwei Söhnen hoher persischer Würdenträger sind zu längerem Aufenthalt in Wien eingetroffen; sie werden hier dem Studium im Ibersanum obliegen.—Das antiemittische Gemeinderathsmitglied Bieloßlawel wurde vom Bezirksgerichte zu 24 Stunden strengen Arrest verurtheilt, weil er in öffentlicher Gemeinderathssitzung die „Süddeutsche Rundschau“ als „elenden Prestiditor“ bezeichnet hatte.—Hier wollte sich der Rechtsanwält Hahn aus Nürnberg in einem Hotel aus dem dritten Stockwerk auf die Straße stürzen. Er wurde daran gehindert und gab an, daß er aus Nürnberg geflüchtet sei, weil er in Folge großer Schulden die Depots seiner Klienten angegriffen habe. Er wurde nach Nürnberg ausgeliefert.

**Graz.** Der erste, Doktor der technischen Wissenschaften in Oesterreich ist Herr Johann Köschner, der an der technischen Hochschule in Graz dieser Tage promovirte.—Im nahen Rubersdorf ist ein Pulverwerk in die Luft geslogen. Der Schaden wird auf 6000 Kronen geschätzt. Verletzt wurde Niemand.

**Cariberg.** Im benachbarten Wallersdorf, wo in letzter Zeit wiederholt Brände ausbrachen, wurde als Brandlegter der 17jährige Fleischhauers- und Gastwirthssohn Joseph Kabler, verhaftet. Er hatte zwei Mal das eigene Vaterhaus, einmal seines Oheims Haus und einmal das Haus des besten Freundes seines Vaters angezündet.

**Emberg.** Die hiesige atabemische Jugend sollte in einer Versammlung eine Resolution, in welcher die Schaffung einer zweiten Lehranstalt für polnische Sprache und Literatur an der Lemberger Universität gefordert wird. Gleichzeitig drückte die Versammlung den in Polen verurtheilten polnischen Hochschülern ihr Mitgefühl aus.

**Mofar.** Einbrecher versuchten, das hiesige Steueramt zu berauben und durchbrochen eine starke Mauer. Sie wurden jedoch verfehlt, ohne etwas erbeutet zu haben.

**Pilsen.** Unser Ehrenbürger August Forbermayer stiftete sein brauerisches Haus im Werthe von 1,000,000 Kronen zur Errichtung eines Siechenhauses für unheilbare Kranke.

**Southern.** Bürgermeister Franz Haller feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der Kaiser verlieh ihm aus diesem Anlaß das silberne Verdienstkreuz.

**Teplitz.** Dahier stürzte der Sohn des Thurmsekkünstlers Stofschneider bei einer Produktion vom Seile und wurde schwer verletzt.

**Wien.** Neustadt. Die Schauspielerin am hiesigen Stadttheater, Annie Nöhler, jagte sich eine Revolverkugel in die Brust und verletzte sich in lebensgefährlicher Weise. Das Motiv war unglückliche Liebe.

## Schweiz.

**Bern.** In neue Festungen werden im nächsten Jahr 2,779,418 Francs kosten; davon fallen auf den Gotthard 1,780,439 Francs, auf St. Maurice rund 1,000,000 Francs.—Das sumpfige Gelände im Herzogenthuam-Moos soll entwässert werden. Eine Versammlung in Bettenhausen hat eine Kommission zur Einleitung der nöthigen Vorarbeiten niedergesetzt.—Im Krankenhaus zu Großschäftelen ist der Alt-Lehrer Christian Rehr im Alter von über 90 Jahren gestorben. Rehr war erst Lehrer in Alts bei Langnau und in Kröschbrunn, bis er dann die Schule in Bonwil übernahm, die er während voller vier Jahrzehnte leitete.

**Luzern.** Der Vorsteher des hiesigen Verkehrsvereins, Ramfauer, hat demissionirt. Derselbe war der erste schweizerische Verkehrsleiter und hat sich um die Entwicklung des Fremdenverkehrs in der Schweiz große Verdienste erworben.

**Solothurn.** Beim Maschinenbrechen verunglückte in Egliten der 18jährige Franz Jaggi berat, daß er die ganze linke Hand und den Mittelfinger der rechten Hand verlor.

**Basel.** Ein Passagier der Basler Straßenbahn hatte einige Obligationen im Werthe von 12,000 Francs verloren. Ein Angestellter des Unternehmens war der Finder; er stellte dem Besitzer die Wertpapiere ungefähr zum Ein Tringeld von 40 Francs belohnende Ehrlichkeit.

**Schaffhausen.** Der Regierungsrath von Schaffhausen hat ein Gesetz des schweizerischen Gewerkschaftsbundes, der durch eine Lotterie 30,000 Francs für eine Arbeitslosen-Versicherungskasse zusammenbringen möchte, abgelehnt.

**Zürich.** In Berlingen sind seit Juli dieses Jahres sechs Personen gestorben und nebenanher beerdigt worden, die zusammen das schöne Alter von 501 Jahren erreicht haben.

**Wald.** Bei den Erfahrwahlen für den verstorbenen Großrath Louis Monnet in Lausanne wurde der radikale Kandidat Louis Chave mit 2231 Stimmen gegen den sozialistischen Kandidaten Kuebi, der 1873 Stimmen erhielt, gewählt.

**Neuchâtel.** Die Industrie- und Handelskammer der Hauptstadt macht Anstrengungen, letztere mit passenden Marken an der Straßenbahn zu vertheilen.